

ERSTE HILFE AM HUND

NORMALWERTE

Eurasier (die Normalwerte variieren nach Hunderasse, die Grösse ist ausschlaggebend):

Körpertemperatur - 38,3 - 38,8 C (im After gemessen)
 Herzfrequenz - 60 - 85 Schläge pro Minute
 Pulsqualität - kräftig, regelmässig (nicht pochend!)
 Atmung - 10 - 40 Züge pro Minute (sehr variabel)
 KFZ (Kapillarfüllzeit): < 2 sec.

Die Schleimhäute sollten rosa sein (zu beurteilen an den Bindehäuten oder Zahnfleisch, Lefzeninnenseite, Zunge).

AUTOUNFALL

Vorsicht! Hund kann beißen aus Verwirrung und Schmerz! Evt. Maul zubinden bevor man ihm wegträgt oder etwas hinhalten, in das er hinein beißen kann (z.B. Wolldecke).

Transport

Kann der Hund noch stehen aber lahmt stark -> Tuch unter Bauch/Brust durch nehmen und so mithelfen beim Gehen.

Kann er nicht mehr stehen -> auf Decke ziehen (an Nacken- und Rückenhaut), dann an Decke ziehen oder an Ecken tragen. Warm halten (Decke, Autoheizung)

Nie so ins Auto legen, dass man ihn nicht mehr einfach rausnehmen kann (beisst evt. wild um sich).

Bei Blutungen->Druckverband (siehe später)

Bei Bewusstlosigkeit -> so hinlegen, dass Hals/Kopf gestreckt sind, evt. Zunge rausziehen

In jedem Falle zum Tierarzt, auch wenn keine sichtbaren Verletzungen vorliegen. Harn- und Kotabsatz beobachten (Blut?).

SCHOCK (ungenügender Blutfluss + Sauerstofftransport in die inneren Organe)

Zeichen von Schock: reduziertes Bewusstsein, Apathie, tiefe Temperatur, erhöhter Puls + Atmung, verlängerte Kapillarfüllzeit, Schleimhäute blass.

-> Hund warm halten und sofort zum Tierarzt

BLUTUNGEN

Arterielle Blutungen: Blut hell, spritzt stossweise, gefährlicher als venöse Blutungen

Venöse Blutungen: Blut dunkel, gleichmässig

Ein 20kg Hund hat 2,5lt. Blut, ein Verlust von 0,5lt ist kein Problem

Druckverband: direkt auf Wunde ein sauberes Textil oder Watterolle legen, mit elastischer Binde, Tuch, Gürtel oder Ähnlichem festbinden. Kann 30 Min. belassen werden. -> Tierarzt

BEWUSSTSEINSVERLUST

Bei Epileptischem Anfall: dauert höchstens ein paar Minuten, evt. mit Trampeln, Speicheln,

- Kot-und Harnabsatz
- Danach ist der Hund kurz verwirrt und müde
- > nicht anfassen (unbewusstes Beissen), zureden.
- Wenn vorrätig Valiumklistier

Ursache beim Tierarzt abklären lassen (Blutuntersuch). Meist sogenannt idiopathisch, d.h. keine Ursache zu finden (vererbt, von zurückliegendem Kopftrauma her), selten Stoffwechselstörung.

Bei Kreislaufversagen: blass, evt. bläuliche Schleimhäute, Atmung reduziert
-> Lagerung auf Bauch oder rechte Seite, Zunge rausziehen.

Wenn keine Atmung: Beatmung durch Nase,

Druck auf Brustkorb (nicht nach Unfall, wegen möglichen Rückenverletzungen)

5x Brustkorb komprimieren, 1x Beatmen etc.

HITZSCHLAG

Mögliche Symptome: Zittern, Erbrechen, Durchfall, Kreislaufzusammenbruch, Bewusstseinsverlust. Bei Verdacht sofort Körpertemperatur messen (> 40C), Hund sofort abkühlen mit kaltem Wasser/Eis an Beinen und Kopf, bevor man im meist heissen (!) Auto zum Tierarzt fährt!

AUFNAHME VON GIFTEN UND MEDIKAMENTEN

TOX-Zentrum: 044 251 51 51

Sofort etwas zu Fressen geben, am besten mit Kohle (sofern vorrätig), um die Giftstoffe zu binden. Dann zum Tierarzt, um zum Erbrechen zu bringen (innerhalb 3 Stunden!).

Übrig gebliebene Gifte/Medikamente und leere Verpackungen dem Tierarzt zur Information mitbringen.

Vergiftungserscheinungen:

Rattengift: Blutgerinnungsstörungen nach 2-7 Tagen, Schwäche, blasse Schleimhäute, Blutungen -> Gegenmittel: Vit. K

Schnecken Gift: nach 1-4 h Speicheln, Gangstörungen, Zuckungen, Fieber -> Kein Gegenmittel, symptomatische Behandlung, Valium, Infusionen

Bakterien-u. Pilzgifte(verdorbenes Futter, Komposthaufen):

15 Min. – 6 h später Erbrechen, Durchfall, evt. Schwäche, Zittern, Anfälle -> symptomatische Behandlung

div. Pflanzen: Maiglöckchen, Diefenbachie, Rhododendron, Oleander, Eibe, Herbstzeitlose, Engelstropfete führen zu Erbrechen, Durchfall, Herzproblemen und Atem - Stillstand.-> symptomatische Behandlung

Medikamente: Paracetamol (ab 200mg/kg), Aspirin (ab 60mg/kg), Ibuprofen (ab 8mg/kg) -> symptomatische Behandlung

Sonstige Gifte: Nikotin (tödliche Dosis 20mg), Marihuana/Hasch

Schokolade: Schokolade enthält Theobromin. 100-150mg Theobromid pro kg Körpergewicht sind für einen Hund tödlich. Milkschoggi enthält 40-60mg Theobromid pro 30g, Schwarze Schoggi enthält 390-450mg Theobromid pro 30g. 120g schwarze Schoggi kann tödlich sein für einen 8kg Hund. Symptome: Hyperaktivität, Zittern, Krämpfe

Zwiebeln: bei 50g/10kg Hundegewicht erfolgt eine Schädigung der roten Blutkörperchen.

MAGENDREHUNG

Symptome: meist rel. kurz nach dem Fressen Auftreten von dauerndem Würgen ohne Auswurf (da der Magen zuge dreht ist, kann auch nichts kommen!). Speicheln. Hund wird gebläht im hinteren Rippenbogenbereich, am besten von oben sichtbar (re > li).

Sofort zum nächsten Tierarzt, der Magendrehungen operieren kann! Der Zeitfaktor spielt die allerwichtigste Rolle. Die Magenwand kann irreversibel geschädigt werden. Eine unbehandelte Magendrehung führt zum Schock und Tod innert weniger Stunden!

FRESSEN VON FREMDKÖRPERN

Wenn keine Schluck-oder Atembeschwerden eintreten, dem Hund recht zu Fressen geben (z.B. Kartoffelstock), damit der Fremdkörper besser durch den Magen-Darm-Trakt geht.

In den nächsten Tagen Kotabsatz beobachten (Kot kontrollieren). Bei fehlendem Kotabsatz oder Erbrechen Tierarzt aufsuchen.

ERBRECHEN UND DURCHFALL

Erbrechen + Durchfall alle 1-2h und Hund mit rel. gutem Allgemeinbefinden mit Fasten (12h) und Anbieten von wenig Wasser (ionische Getränke, evt. Eismöcklein) in Etappen behandeln, tags darauf anfüttern in kleinen Rationen, am besten Pouletfleisch mit Reis/Teigwaren.

Durchfallmittel: Immodium (verlangsamt den Darm), aktivierte Kohle (besser Pulver als Tabletten, grosse Menge nötig)

Wird zum Notfall wegen der möglichen Austrocknung, wenn der Hund mehr als 3 - 4 x/h erbricht oder kotet oder die Störung über 24h dauert (v.a. Hunde < 1 Jahr oder > 10 Jahre), wenn der Hund Fieber hat oder apathisch ist und wenn im Erbrochenen/Kot Blut dabei ist

->Tierarzt

Erbrechen ist meist schwerwiegender als Durchfall.

AUGENNOTFÄLLE

Meist ist ein einseitiges Augenproblem gravierender als ein beidseitiges.

Fremdkörper: Auge gegen Nase zu gut spülen (Milchwasser, Kamillentee). Wenn nicht ausspülbar oder das Auge weiterhin zugekniffen wird -> TA

Einseitiges Augenzukneiffen kann Hornhautverletzung bedeuten (rennen durch Geäst) -> TA

Trübes Auge -> TA (Infektion im innern des Auges, Glaukom)

Ungleich grosse Pupillen -> TA

Lidverletzungen möglichst schnell (innerhalb 4 - 6h) nähen lassen, damit Lidschluss gewährleistet bleibt.

Vorfall des Augapfels: Mops, Pekinese, ShiTzu -> Befeuchtung mit Kochsalzlösung oder Tränenersatzgel -> TA

INSEKTENSTICHE

Stachel entfernen, kühlen (Eiswasser, Essigwasser), Fenistilsalbe, Cortisonsalbe
Bei Schwellungen an Beinen und/oder Kopf (nicht an Stichstelle!) -> Allergie -> TA
Selten können Atemprobleme, Erbrechen,, Schwäche und Krämpfe auftreten

BISSVERLETZUNGEN

Bisse am Körper, Halsseite, können selbst behandelt werden, wenn das Loch nicht grösser als 1-2cm ist und es dem Hund gut geht. Löcher gut ausspülen, am besten mit verdünntem (mind. 1:10) Jod (Betadine), auch mit Kochsalzlösung (9g Salz=2 TL Salz in 1 lt. Wasser), mit einer Spritze ohne Nadel direkt ins Loch spülen. Grössere Löcher und Bisswunden an Beinen und Kopf besser dem TA zeigen.

LAHMHEITEN

Lahmt der Hund einfach etwas und stellt das Bein aber noch ab, kann durchaus mal ein Tag zugewartet werden, an dem der Hund geschont wird. Evt. Schmerzmittel geben. (Ponstan, Rimadyl, Metacam, Tolfedine).

Ist etwas gebrochen, stellt der Hund in der Regel das Bein gar nicht mehr ab, es „bambelt“. (Ausnahme: Hand-und Fussknochen, da mehrere nebeneinander, wirken wie eine Schiene, wenn nur ein Knochen gebrochen ist -> der Hund steht evtl. trotzdem ab.)

Merke: eine falsch platzierte Schiene ist schlimmer als keine Schiene! Schienen nur unterhalb Knie/Ellbogen möglich

Offene Brüche: der Knochen darf nicht austrocknen! Entweder Bein strecken, damit der Knochen zurückgleitet (trotz Schmutz!) oder feucht (Kochsalzlösung) abdecken.

PFOTENVERLETZUNGEN

Schnittverletzungen: Schnitte zwischen den Ballen müssen in der Regel genäht werden, Schnitte an den Ballen nur, wenn sie klaffen. Das schwarze Horn wächst nicht mehr zusammen, es muss von der Haut darunter nachproduziert werden. Ein guter Pfotenverband ca. 10 Tage (Wechsel alle 2-3 Tage) reicht meist, bis es zugewachsen ist.

VERBÄNDE

Material: Desinfektionsmittel (Jod, Merfen)
 Wundpuder
 Wundauflage (Gaze/Tupfer/nicht klebende Pads)
 Polstermaterial (Watte synth. oder Baumwolle)
 Binden (am bestens auf sich selbst klebende)
 Tesa-Klebeband / Bootie

Vorgehen: Reinigung, Trocknen
 Desinfektion
 Evt. Salben, Pudern, Pfotenverbände zw. allen Zehen pudern
 Wunde möglichst steril abdecken
 Bei Pfotenverband polstern zw. allen Zehen mit Watte umwickeln
 Binden (Pfotenverbände fest anziehen) Zukleben / Bootie

Verbände immer von unten nach oben anlegen. Abrutschen verhindern durch Kleber auf Fell.

Vor Feuchtigkeit schützen (Plastik) draussen, drinnen Plastik wieder entfernen (Luft).

Trockene Verbände können bis zu einer Woche belassen werden.
 Feuchte, verrutschte, zernagte, abgescheuerte Verbände erneuern!

HAUSAPOTHEKE (wichtigste Bestandteile)

Stumpfe gebogene Schere
 Einmalspritzen
 Jod (Betadine)
 Sterile physiolog. Kochsalzlösung
 Fiebermesser und Vaseline
 Gazekompressen/ sterile Pads, nicht klebend
 Verbandswatte
 Wundpuder
 Selbsthaftende elastische Binde
 Heftpflaster/Tesa
 Bootie
 Wundsalbe
 Augenschutzsalbe (z.B. Vit. A), evt. antibiotische Augensalbe
 Durchfallmittel: Immodium, Diarsanyl, Elektrolytlösungen (Coca Cola schütteln)
 Erbrechen: Paspertin, Cerenia
 Decke oder grosses Tuch
 Taschenlampe